



Für unsere  
Heimat



# Wir stehen zum neuen Ortszentrum

## Gemeinderat gibt grünes Licht zum Grundankauf

War das der Startschuss? Man könnte es meinen, doch das Blatt hat sich dramatisch gewendet.

**Was bisher geschah:** Vor vielen Jahren haben die damaligen Gemeindevertreter das Areal beim heutigen Unimarkt für unser neues Ortszentrum auserkoren und Grundstücke angekauft. Bei der Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes im Jahr 2001 gehörten Ortszentrum, Nahversorger und Betreubares Wohnen zu den Hauptanliegen der Bevölkerung. Es vergingen sechs Jahre bis 2007 zuerst die Firma LifeCycle und dann 2008 die Gollner Bau GmbH aus Passau beauftragt wurden.

Erste Planstudien zeigten, dass die Gründe östlich vom Unimarkt geeigneter wären, als die gemeindeeigenen Gründe hinter dem Unimarkt in der Unterfeldsiedlung.

Im Jahr 2009 nahmen sich Bürgermeister Christian Aufreiter und seine SPÖ-Fraktion selbst der Angelegenheit an.

**Wir von PRO Langenstein haben von Beginn an unsere Mithilfe am Projekt angeboten, wir wollten aktiv am Zustandekommen des Ortszentrums mitarbeiten.**

**Um für Gemeindeprojekte kostensparende**

**Finanzierungsmöglichkeiten erarbeiten zu können,**

**schlugen wir die Gründung eines eigenen Finanzbeirates vor. Unsere Mithilfe sowie unser Vorschlag waren nicht erwünscht, auch beim weiteren Projektverlauf wurde wir nicht eingebunden.**

Im Jahr 2011 dann der erste Schritt Richtung Ziel, nach 10 Jahren Wartezeit hatten wir mit den Unimarkt endlich wieder ein Kaufgeschäft in Langenstein. Im Zuge der Projektentwicklung wurde die gemeindeeigene Unimarkt Kommunalbetriebs GmbH gegründet. **Da Projektdetails geheim gehalten wurden, war der Unmut auf Seiten der Oppositionsparteien groß. Wir erstellten und präsentierten unsere Pläne für ein Ortszentrum, dabei bauten wir auf das Wissen unseres PRO Obmann-Stv. Baumeister Ing. Klaus Gusenleitner. Leider kamen die vom Bürgermeister zugesagten weiteren Projektbesprechungen nie zustande.**

Mittlerweile waren weitere fünf Jahre verstrichen, ohne dass die Gemeindegründe verwertet wurden. Im März 2014 wurde schließlich die Parzelle 194/5 (hinter dem Unimarkt) an die Heinrich Ebersteiner GmbH verkauft. SPÖ-Bauausschussobmann Josef Mayrhofer berichtete am 2.9.2014 von den Verhandlungen des Bürgermeisters mit dem Grundbesitzer Josef Wahl. Das Geld für die große Parzelle mit 2.280 m<sup>2</sup> wäre vorhanden, für die beiden kleineren Parzellen wäre ein Grundtausch mit der gemeindeeigenen Parzelle 197/2 angedacht.



Der neue Vorstand von PRO-Langenstein wird sich auch weiterhin für ein neues Ortszentrum einsetzen.

# Traum vom Ortszentrum ist geplatzt!

Verkaufserlös wurde für die Finanzierung des Gemeindehaushaltes verwendet.



**Für unsere Bürgerliste  
PRO Langenstein steht  
jedenfalls eindeutig fest,  
mit vereinten Kräften hätten wir  
unser Ortszentrum bekommen!**

Bei der Gemeinderatssitzung am 11.12.2014 wurde zwar unser PRO-Antrag auf Willensbeschluss zum Grundkauf beschlossen. Doch wurden wir von den Gemeindeverantwortlichen auch erstmals über die prekäre Finanzlage informiert. **So wurde der Grundverkaufserlös eigenmächtig in das laufende Gemeindehaushaltsbudget eingebucht.** Durch diese Aktion wurde laut Bürgermeister Aufreiter Langenstein nicht zur Abgangsgemeinde.

**Für den seit so vielen Jahren geplanten Grundkauf ist das Geld einfach weg, alle bisherigen Pläne betreffend Ortszentrum wurden über den Haufen geworfen.** Es soll für einen Grundankauf auch in Zukunft keine diesbezüglichen Bedarfszuweisungen geben. Das überrascht uns nicht, denn diese haben wir immerhin schon einmal erhalten.

**Was am meisten in dieser Angelegenheit verwundert, ist das eigenmächtige Handeln der Gemeindeverantwortlichen. Mit einem Schlag ist das Thema Ortszentrum Geschichte und unsere ganzen jahrelangen Bemühungen waren umsonst. Rechtlich sei alles in Ordnung. Das Land toleriert, dass die Gemeinde das Eigentum der Gemeindeglieder verkauft, um damit laufende Kosten zu decken. Da drängt sich förmlich die Frage auf, was wird als nächstes unter dem Hammer kommen? Weitere Infos zum Thema finden Sie auf unserer neuen Homepage [www.pro-langenstein.at](http://www.pro-langenstein.at).**

## Unsere neue PRO Homepage ist online!

Sie finden uns im Internet unter: [www.pro-langenstein.at](http://www.pro-langenstein.at)

Unsere alte Homepage ist in die Jahre gekommen, daher haben wir uns bei unserer Jahreshauptversammlung im Dezember 2014 dazu entschlossen, unseren Internetauftritt sowie unser PRO-Erkennungslogo moderner zu gestalten.

Unsere Vereinsmitglieder Johann Hötzenegger und Oswald Schwarzl haben gleich darauf mit der Erstellung eines neuen Vereinslogos begonnen. Die Neugestaltung der Homepage übernahm Dieter Schwarzl und bei der neuen Facebook-Seite legte sich Jürgen Weißböck ins Zeug. Für deren großartigen Einsatz möchten wir uns hiermit sehr herzlich bedanken.

Schon bei der ersten Ausgabe der PRO Bürgerinformation im heurigen Jahr kam das neu gestaltete Vereinslogo zum Einsatz. Seit Mitte Jänner 2015 sind ebenfalls unsere neue PRO Homepage sowie die neue PRO Facebook-Seite online geschaltet. Bei der Homepage wird auf eine benutzerfreundliche Oberfläche und auf eine gute Aufbereitung der Berichte geachtet, ebenso gibt es nun auch einen umfassenden Downloadbereich.

Sie können sich ausgiebig über das Geschehen in der Gemeinde sowie auch über unsere unabhängige Bürgerliste PRO Langenstein informieren. Wenn wir ihr Interesse geweckt haben, dann besuchen Sie uns einfach unter:

[www.pro-langenstein.at](http://www.pro-langenstein.at)

## Richtigstellung zum letzten SPÖ Flugblatt: Wie kam es zum POST-AUS am Gemeindeamt?

Punkt 12 der Tagesordnung

**Auszug aus dem Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.09.2014:**

Pro-Langenstein Fraktion; Erweiterung der Postservicestelle am Gemeindeamt in eine Postpartnerstelle.

Stütz Gottfried stellt den

**Antrag,**

der Gemeinderat möge die Postservicestelle am Gemeindeamt in eine Postpartnerstelle erweitern.

**Beschluss:** Der Antrag wird bei 6 JA-Stimmen (Dr. Hohl Michael, Neundlinger Evelinde, Kocmann Daniel, Eder Stefan, Stütz Gottfried, alle PRO, Haunschmied Paul, ÖVP) mit 4 Stimmenhaltung (Enzenhofer Roland PRO, Haunschmied-Hager Maria, Neuhuber Andreas, Schöffl Alois, ÖVP) und 15 NEIN-Stimmen (restlichen GR-Mitglieder) durch Handheben **abgelehnt**.

Dem Bürgermeister sowie jedem Gemeinderat war bewusst, dass bei Ablehnung unseres Antrages, die Post AG den bestehenden Vertrag auflösen würde, da ab 2015 nur mehr Postservicestellen betrieben werden. Aber wenn die SPÖ jetzt doch die Post wieder haben möchte (das ist dem letzten Flugblatt so zu entnehmen), sind wir gerne bereit bei der nächsten Gemeinderatssitzung wieder dafür zu votieren!